

## Das Institut für Notfallmedizin des LBK-Hamburg stellt sich vor

Im Juli 1998 hat der Landesbetrieb Krankenhäuser (LBK) – einer der größten kommunalen Krankenhausträger in Deutschland – das Institut für Notfallmedizin (IfN) als Einrichtung der Unternehmensleitung auf dem Gelände des Allgemeinen Krankenhauses Barmbek eingerichtet.

Ziel des Instituts für Notfallmedizin ist es, durch:

- Aus- und Fortbildungsveranstaltungen
- Symposien
- Erstellung von Gutachten
- Organisationsberatung
- Forschungsprojekte

einen innovativen Beitrag zur Verbesserung der notfallmedizinischen Patientenversorgung sowie zur Steigerung der Effizienz der unterschiedlichen Notfallversorgungssysteme zu leisten. Die Bündelung des Sachverstands und kreativen Potentials im LBK-Hamburg ist neben dem Aufbau eines Netzwerks von externen Experten die Basis für das Zentrum. Neben der Fokussierung auf Fragestellungen und Projekte in der Region wird auch ein intensiver nationaler und internationaler Erfahrungsaustausch gepflegt.

Die Arbeit des Instituts steht allen Interessentengruppen offen, z.B. Krankenhäusern, Behörden, Krankenkassen, kassenärztlichen Vereinigungen, Medien, Rettungsdiensten oder Industrieunternehmen.

Geleitet wird das IfN von Dr. *Heinzpeter Moecke*, Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am AK-Barmbek. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung in der präklinischen Notfallmedizin und beschäftigt sich besonders mit Fragen des Qualitätsmanagements und der Organisationsentwicklung in diesem Bereich.

Sein Vertreter ist Oberarzt Dr. *Henning Krause*, der neben seiner klinischen Tätigkeit als Landesfeuerwehrarzt an der Akademie für Rettungsdienst und Gefahrenabwehr der Feuerwehr Hamburg tätig ist. Er bringt seine langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung verschiedenster Berufsgruppen ein.

Das IfN bietet Schulungen zu allen notfallmedizinischen Themen an. Die Lehrinhalte passen sich dem individuellen Ausbildungsbedarf der Teilnehmer an;

die Ausbildung erfolgt praxisorientiert in Kleingruppen unter Einsatz moderner Medien. Erfahrene Referenten und Trainer stehen zur Verfügung. Neben den Standardkursangeboten können jederzeit spezielle Veranstaltungen durchgeführt werden, die sich nach den individuellen Wünschen der Kunden richten. Ein auf den Lehrbetrieb ausgerichteter Qualitätssicherungskonzept soll ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit gewährleisten und den hohen Qualitätsanspruch des Instituts durchsetzen. Die für dieses Jahr geplanten Kurse haben folgende Schwerpunkte:

- Basismaßnahmen kardiopulmonaler Reanimation (BLS-Training)
- Advanced Cardiac Life Support (ACLS-Training)
- Pädiatrisches Notfall-Training
- Trainingsparcours für Reanimations- bzw. Notfallteams in Krankenhäusern
- Effizientes Schockraum-Management.

„Notfallmanagement im klinischen Bereitschaftsdienst“ richtet sich besonders an Ärzte im Praktikum. Neben den rein medizinisch orientierten Veranstaltungen werden künftig auch allgemeine Themen angesprochen, wie Streßbewältigung, „Burn-out-Syndrom-Prophylaxe und -Therapie“, Zeitmanagement oder internes und externes Qualitätsmanagement.

Das Beratungsangebot des Instituts umfaßt neben der Konzeptentwicklung für das Notfallmanagement in Krankenhäusern auch die Strukturentwicklung im Rettungsdienst, den Transfer notfallmedizinischen Know-hows für Behörden, Krankenkassen und Medien sowie die Implementierung von Qualitätssicherungskonzepten für den Rettungsdienst auf regionaler und überregionaler Ebene.

Im Bereich der Forschung wird die Überprüfung und Verbesserung notfallmedizinischer Therapien bzw. Strategien im Vordergrund stehen.

### Kontaktadresse:

Renate Sievers  
Sekretariat, 9.00 - 13.00 Uhr  
Institut für Notfallmedizin  
Rübenkamp 148, Haus 10  
D-22291 Hamburg  
Tel.: 040 / 6385-3768  
Fax: 040 / 6385-2788.